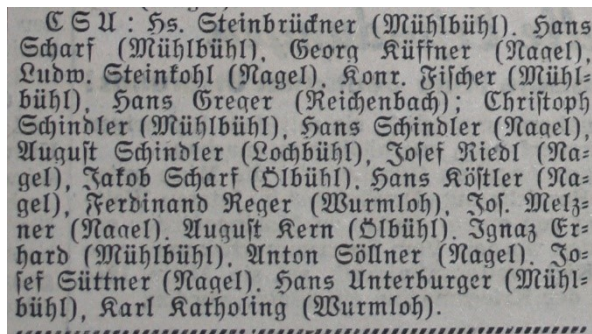


## Kleine Chronik der CSU Nagel

Die CSU Nagel feierte - coronabedingt „nachträglich“ - das 60-jährige Jubiläum der **offiziellen Gründung des CSU-Ortsverbandes**. Es waren am **24. Januar 1960** 22 Mitglieder, die den im Protokoll als 1. Vorsitzenden und Versammlungsleiter genannten Hans Scharf, (der „Gower“-Hans) Mühlbühl, in seinem Amt bestätigten. 2. Vorsitzender war Georg Schreyer, Nagel (ab 6. November 1960 Vorsitzender), Schriftführer Christoph Schindler Mühlbühl und Kassier Georg Sticht, Nagel.

Neben Hans Scharf werden in den Mitgliedsunterlagen von 1960 als „CSU-Altmitglieder“ genannt: Wilhelm Sticht („Bist Helm“), Pfarrer Johann Rösch, Anton Söllner („Pickertn Toni“), Georg Steinkohl und Hans Unterburger.

Von der „offiziellen“ Gründung muss deshalb gesprochen werden, weil es schon wesentlich früher eine Gruppe von CSU-Mitgliedern und CSU-Anhängern gab, die auch im Gemeinderat im Namen und im Sinne der CSU auftraten. So gab es für die Kommunalwahlen 1952 in Nagel eine Liste der CSU. Die weiteren Parteien und Listen mit den Kandidaten sowie die Ergebnisse der Wahlen sind ausführlich dargestellt in „Unter der Kösseine“, Ausgabe Juni 2012.



Bürgermeister Theo Bauer gratuliert Wilhelm Sticht zum Geburtstag

Nach unseren Unterlagen wurde **Wilhelm Sticht als erstes Nagler CSU-Mitglied** in der Münchner Kartei ab 30.06.1946 geführt. Somit kann die Nagler CSU das 75. Jubiläum ihrer ersten **urkundlichen** Erwähnung feiern.

Es zeugt von Mut und einem gehörigen Maß an Gemeinsinn, in einer Zeit schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen sich politisch zu betätigen und für die Werte der christlich-sozialen Weltanschauung einzutreten. Bewundernswert und anerkennenswert ist die Entschlossenheit, nach den leidvollen Erfahrungen **wieder in eine Partei** einzutreten, und die Chance zu nutzen, das neu entstehende Gemeinwesen von Anfang an aktiv mitzugestalten und in den Jahren des Wiederaufbaus weiter mit auszugestalten.

Wurden in den Annalen bis 1960 auch nur Männer genannt, waren es sicherlich auch Frauen, die – wie in Nagel seit jeher üblich – eine nicht unbedeutende Rolle spielten. Die politische Diskussion in den Wirtshäusern und in den Gemeindegremien war meist und ist immer noch eher eine Domäne der Männer; doch sind die Frauen schon immer – nicht nur durch ihr stärker ausgeprägtes soziales Engagement - unverzichtbares und tragendes Element der Gesellschaft, mit oft wesentlichen Impulsen und beharrlichem Einsatz.

Es ist in diesem Rahmen nicht möglich, auf die vielfältigen Verdienste einzelner im Lauf der über 60 Jahre einzugehen. Ich danke aber an dieser Stelle allen, die sich in irgendeiner Form eingebracht oder „etwas getan“ haben, sehr herzlich für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.



Links Bürgermeister Karl Pfauntsch (1972 – 1990); Mitte: Wahlkampf anno 1966; Rechts: Georg Sticht

**Im Bürgermeisteramt** (hier besonders **Karl Pfauntsch** und der insgesamt 26 Jahre amtierende Bürgermeister **Theo Bauer**), **im Gemeinderat**, in der Ausübung der Parteiämter, auch in überörtlichen Gremien, und durch vielfältigen Einsatz für den CSU-Ortsverband wurde Hervorragendes geleistet. Stellvertretend ist hier unbedingt auch **Georg Sticht** (der „Lenzn“-Schorsch“) zu nennen, der bereits bei der Gründung das Amt des Kassiers übernahm und dann ab 25.02.1967 fast 3 Jahrzehnte als Vorsitzender an der Spitze des Ortsverbandes stand. 1997 übernahm mit **Maria Schindler** erstmals eine Frau den Vorsitz, den sie dann ab 1999 an mich übergab. Zusammen mit Hans König, der in den 90ern Ortsvorsitzender war, sind wir diese 60 Jahre mit 6 Ortsvorsitzenden ausgekommen.



*Ortsvorsitzende Maria Schindler, „Landrat“ Hans Sticht, Bürgermeister Theo Bauer, Hans Schindler („Sieber“), stellvertretender Ortsvorsitzender Gerhard Scheffler, Fraktionsvorsitzender Hans König*

Besonders lange in ihren Funktionen sind der seit 40 Jahren amtierende Werner Scharf als Kassier und mein Namenskollege Hans Schindler als Schriftführer über mehr als 30 Jahre.

Erst 2014 gelang mit Bürgermeister Theo Bauer einem unserer Mitglieder der **Einzug in den Kreistag**. *Immerhin*: Wir hatten viele Jahre den „Landrat“ in unseren Reihen. Dieser anerkennende Ehrentitel von **Hans Sticht** ist inzwischen zum Hausnamen geworden. Weitere ähnliche Anekdoten belegen, dass Politik auch und besonders in Nagel nicht immer todernst betrieben wird.

Über 30 Jahre - ohne Unterbrechung - gab es in Nagel einen aktiven JU-Ortsverband. Genauso wie der CSU-Ortsverband gab es auch für die JU im Lauf der Jahrzehnte Höhen und Tiefen. Besonders schmerzlich für beide Verbände war der tragische Tod von **Markus Daubner**, der als langjähriger JU-Vorsitzender, Gemeinderat und zuletzt Fraktionsvorsitzender und auch stellvertretender CSU-Vorsitzender Aktivposten, Hoffnungsträger und jederzeit ein verlässlicher guter Freund war.

Neben politischen Veranstaltungen und Aktionen – alle zuständigen Vertreter und Vertreterinnen in Europa, im Bund, im Land und im Kreis waren und sind immer wieder in Nagel vor Ort und somit nahe an unseren Bürgern - gab und gibt es **auch im vorpolitischen Raum** in den vergangenen Jahren vielfältige Veranstaltungsformen, wie z.B. Neujahrsessen, Kinderfasching, Begleitung der Wahlkreiswanderungen von MdB Dr. Friedrich, Firmenbesuche, Ferienaktionen oder das beliebte Erdäpfelfeuer für Jung und Alt. Gestern wie heute wird unser Engagement nicht

durch partei-politische oder partei-taktische Überlegungen geprägt, sondern es stand und steht stets das Gemeinwohl im Mittelpunkt der Überlegungen, was auch die gute Zusammenarbeit in der Gemeinde über alle Parteien und Gruppierungen hinweg zeigt. Konsequentes Eintreten für die eigene Position, aber auch das Respektieren von Entscheidungen sind unverzichtbare Elemente unserer Demokratie. Es ist immer im Auge zu behalten, dass man schon beim nächsten Problem auf die gegenseitige Unterstützung und die Sachkompetenz aller angewiesen ist.

Auch zur innerparteilichen Demokratie gehören Diskussionen und das Ringen um Standpunkte; nur sie erhalten die Partei jung und lebendig.

Ich **danke allen Mitgliedern für ihren großen und erfolgreichen Einsatz** und **bitte sie, sich auch weiterhin tatkräftig zu engagieren** und den hohen Stellenwert der CSU in Nagel – abzulesen auch an den hervorragenden Wahlergebnissen für die CSU – weiter zu festigen und auszubauen.



*JU-Vorsitzender Markus Daubner überreicht beim 25-jährigen Jubiläum der Nagler JU Blumen an die Bayerische Justizministerin Dr. Beate Merk*

Ich denke, dass die wirklich alle Altersgruppen repräsentierende Mannschaft der Nagler CSU im Gemeinderat die Gewähr dafür bietet, zusammen mit unserem Bürgermeister Helmut Voit die Geschicke der Gemeinde Nagel auch in Zukunft verantwortlich und verantwortungsvoll mitzugestalten.

*Hans Schindler, CSU-Ortsvorsitzender*



Fahrt nach Franzensbad und Loket (Ellbogen)



Fahrt nach Weimar



Wanderung zur Kösseine



Schafkopfkurs



Ferienaktion „Floßbau“



Letztes Kartoffelfeuer mit Reben“



Kinderfasching mit Zauberer Franz“



Pfarrquiz“